

## Dossier – Ausbildung

## Die hohe Schule der Abkürzungsflut

Die Öffnung des tertiären Bildungssektors (sowohl bei der Aus- als auch bei der Weiterbildung) für private und halbstaatliche Anbieter hat zu einer Inflation an akademischen Titeln geführt und eine wahre Flut an Abkürzungen ausgelöst. Während der Begriff MBA (Master of Business Administration) schon fast in den alltäglichen Sprachgebrauch Eingang gefunden hat, müssen vermutlich die meisten bei den Titeln EMLE, MTox oder MSPhT passen, manche werden die Akronyme gar für Namen von Rap-Musikern halten. Hinter den drei Kürzeln verbergen sich die Grade European Master in Law and Economics, Master of Toxicology und Master of Sports Physiotherapy. Nur noch Bildungsinsider können etwas mit der Abkürzung MMedScAA anfangen. Sie steht für Master of Advanced Medical Sciences Alpe Adria, angeboten wird diese medizinische Weiterbildung an der Uni Graz.

Weitere namensmäßige Verwirrung hat die Reform der Studiengrade ausgelöst. Der Bakkalaureus wurde durch die Gesetzesreform zum Bachelor, der Magister im neuen dreistufigen Studiensystem zum Master. Bei den Diplomstudien bleibt es dagegen beim Magister. Weil bei Fachhochschul-Abschlüssen der Zusatz FH gestrichen wurde, können die Unis und die Fachhochschulen jetzt identische Titel vergeben.

**Gewollter Wildwuchs**

Der Wildwuchs an akademischen Graden ist gewollt, denn der Staat hat einen Teil seines De-facto-Bildungsmonopols bei den hohen Schulen aufgegeben. Durch die Ausgliederung der Universitäten und die Öffnung des Höher- und Weiterbildungsmarkts für staatsferne Anbieter hat sich die Rolle der ehrwürdigen nährenden Mutter (Alma Mater) komplett verändert. Sie hat endgültig ihr Privileg verloren, für die Ausbildung von Akademikern und Wissenschaftlern sorgen zu dürfen.

Gerade für die im Jahre 1365 – vor über 640 Jahren – gegründete Universität Wien muss es einen Kulturschock ausgelöst haben, nun Dienstleister zu

sein und aktiv um zahlende Kunden buhlen zu müssen, spricht: um angehende Studenten und Akademiker, die sich weiterbilden wollen. In den vergangenen Jahren haben sich zwei neue Ausbildungstypen etablieren können: die Fachhochschulen und die Privatuniversitäten, an denen auch Regelstudien und akademische Weiterbildung angeboten werden. Zusatzausbildungen bieten auch die klassischen Universitäten an, ebenfalls kostenpflichtig. Wie unübersichtlich das Angebot geworden ist, lässt sich aus der

Liste der in Österreich zu erwerbenden akademischen Grade ablesen. Insgesamt werden hierzulande momentan 133 Titel vergeben, die Zahl der angebotenen Studien, Weiterbildungskurse und Lehrgänge übersteigt diese noch bei Weitem.

Zwar wurde per Gesetz die höhere Aus- und Weiterbildung privatisiert, allerdings konnten sich die nicht-staatlichen Unis auch wegen der teilweise empfindlich hohen finanziellen Eintrittshürden für potenzielle Studenten noch kaum auf dem Markt positionieren. Dies

lässt sich an den Studentenzahlen ablesen. Nur ein gutes Prozent aller Studiensi strebert und stuckt an einer Privatu-ni. Dabei gilt folgende Faustregel, sagt Friedrich Faulhammer, frischgebackener Hochschul-Sektionschef im Unterrichts- und Bildungsministerium: „In Österreich sind an den Universitäten rund 200.000 Studenten inskribiert, an den Fachhochschulen sind es rund 20.000 und an den privaten Universitäten 2.000.“

Fortsetzung auf Seite 28

St  
p



multimedia &  
e-business  
STAATSPREIS 2006

FÖRDERPREIS

Preis für junge Kreative  
aus der Multimedia Branche

einreichen ←

→ bis 2. Juni 2006

**Alma Mater Privata**

- Katholisch Theologische Privatuni, Linz  
[www.kth-linz.ac.at](http://www.kth-linz.ac.at)
- Paracelsus Medizin-Privatuni, Salzburg  
[www.pmw.ac.at](http://www.pmw.ac.at)
- TCM Privatuni, Wien  
[www.tcm-university.edu](http://www.tcm-university.edu)
- UMIT, Hall in Tirol  
[www.umt.at](http://www.umt.at)
- Webster University Vienna, Wien  
[www.webster.ac.at](http://www.webster.ac.at)
- PEF Privatuni für Management, Wien  
[www.pef.at](http://www.pef.at)
- Konservatorium Wien  
[www.konservatorium-wien.ac.at](http://www.konservatorium-wien.ac.at)
- Anton Bruckner Privatuni, Linz  
[www.bruckneruni.at](http://www.bruckneruni.at)
- Sigmund Freud Privatuni, Wien  
[www.sfu.at](http://www.sfu.at)
- Privatuni der Kreativwirtschaft, St. Pölten  
[www.ndu.ac.at](http://www.ndu.ac.at)
- Imadec, Wien  
[www.imadec.at](http://www.imadec.at)
- body & health academy, Haslach  
[www.bodybusiness.at](http://www.bodybusiness.at)

floorfour

Staatspreis Sekretariat  
c/o ICNM – Internationales Centrum für Neue Medien  
Moosstrasse 43a, 5020 Salzburg  
Tel 0662-630408  
Fax 0662-630408-22  
staatspreis@icnm.net

www.multimedia-staatspreis.at